

## Empfehlungsliste

<b>Projekt und Träger</b>	<b>beantragter Zuschuss</b>	<b>empfohlener Zuschuss</b>
<b>Galeriehaus e. V.</b> Projekt „BetonKunst“ vom 02. – 27.06.2005	19.600,- Euro	<b>7.500,- Euro</b>

### Begründung:

Im Juni dieses Jahres werden 20 KünstlerInnen Arbeiten mit dem Werkstoff Beton im öffentlichen Raum (z.B. Klarissenplatz) und in verschiedenen Galerien (z.B. Galeriehaus) präsentieren. Im Vorfeld der Ausstellungen wird ein Symposium stattfinden, bei dem zehn von einem Kuratorium ausgewählte KünstlerInnen die Gelegenheit geboten wird, (Beton-) Arbeiten herzustellen.

Das sehr ambitionierte Projekt wird von einem sehr engagierten Projektkreis, der seit November 2003 sich damit beschäftigt, vorbereitet und wird – wenn es wie geplant realisiert werden kann – sicherlich vielfache Beachtung finden und die Diskussionen über Beton und seine Verwendung beleben.

Das Kulturreferat schlägt eine Förderung in Höhe von 7.500 € vor

<b>Projekt und Träger</b>	<b>beantragter Zuschuss</b>	<b>empfohlener Zuschuss</b>
<b>Internationales Kammermusikfestival Nürnberg e.V.</b> Die Oper „Arche Noah“ im Nürnberger Tiergarten	10.000,- Euro	<b>7.000,- Euro</b>

### Begründung:

Im Rahmen der Durchführung des Kammermusikfestivals, aber durchaus als eigenständiges und innovatives Sonderprojekt haben es sich die Veranstalter zur Aufgabe gemacht, jeweils eine Oper von Benjamin Britten in einem aussergewöhnlichen Ambiente und mit eigenwilliger Inszenierung aufzuführen.

Ein solches Projekt kann jedoch nicht mit den zwangsläufig begrenzten Fördermitteln für das laufende Programm des Kammermusikfestivals gestemmt werden.

Die für das Jahr 2005 geplante Aufführung der Oper „Arche Noah“ im Tiergarten unter Beteiligung von 150 Kindern aus dem Großraum (siehe Projektbeschreibung) erfüllt nach Auffassung von Referat VIII in hohem Maße innovative Aspekte. Es wird daher ein Zuschuss in Höhe von 7.000 Euro aus Mitteln des Initiativtopfes vorgeschlagen.

<b>Projekt und Träger</b>	<b>beantragter Zuschuss</b>	<b>empfohlener Zuschuss</b>
<b>Hans-Günter Brodmann</b> Musik Film Projekt „Bildermusik – Musikbilder“	11.650,- Euro	<b>2.500,- Euro</b>

Begründung:

Nach dem viel beachteten Debutfilm „Die Kachelzählerin“ arbeitet Hans-Günter Brodmann derzeit an einem Videoprojekt, das insbesondere die Verknüpfung von musikalischem und filmischem Ausdruck selbst zum Thema macht. Hierbei sollen z.B. Filmsequenzen über Musiker wie Frank Möbus oder Yogo Pausch in Beziehungen zu Aufnahmen von Altären, Gewichthebern oder hochsommerlich heißen Asphalt gesetzt werden.

Das digitale Filmprojekt soll eine Länge von 90 min. umfassen und bis Mai 2006 fertiggestellt sein. Hans-Günter Brodmann wird hierbei von der Schule für Rundfunktechnik und wie schon der „Kachelzählerin“ von einer „Netzwerkstruktur“ unterstützt – ohne die eine Realisierung auch nicht möglich wäre.

Das Kulturreferat empfiehlt eine Unterstützung in Höhe von 2.500 €.

<b>Projekt und Träger</b>	<b>beantragter Zuschuss</b>	<b>empfohlener Zuschuss</b>
<b>Regina Pems/Wolfgang Weber</b> Projekt „Die Leichtigkeit des Seins im Baum“ am 18./19. Juni 2005	3.950,- Euro	<b>800,- Euro</b>

Begründung:

In den letzten 2 Jahren haben Regina Pems und Wolfgang Weber mit mehreren Kunstaktionen im Freien insbesondere auf dem Sebalder Platz Beachtung gefunden.

Unter dem Titel „Die Leichtigkeit des Seins im Baum“ planen sie für Juni dieses Jahres auf der Hallerwiese ein temporäres Kunstprojekt, bei dem Alltagsutensilien wie Radio, Stühle, Putzeimer etc. aus ihrer gewohnten Umgebung herausgelöst werden und in einer geschaffenen „Zwischenwelt ohne Bodenhaftung“ präsentiert werden.

Für dieses am Wochenende 18./19. Juni stattfindende Projekt schlägt das Kulturreferat eine Förderung in Höhe von 800 € vor.

<b>Projekt und Träger</b>	<b>beantragter Zuschuss</b>	<b>empfohlener Zuschuss</b>
<b>Turm der Sinne e.V.</b> Begleitmaterial für das interaktive Hands-on-Museum turmder sinne	18.000,- Euro	<b>4.000,- Euro als rückzahlbaren Zuschuss</b>  <b>4.000,- Euro als nicht rückzahlbaren Zuschuss</b>

Begründung:

Die Leitung des Museums **turmdersinne** plant die Herausgabe einer wissenschaftlichen Publikation, an Hand derer, die in der Institution vermittelten Inhalte in die Öffentlichkeit getragen werden sollen. Die Vergabepaxis sieht in der Regel eine Bezuschussung von Publikationen nicht vor. Wenn hier empfohlen wird, von dieser Handhabung Abstand zu nehmen, so hat dies mehrere Gründe. Das „Lern-Museum“ **turmdersinne** hat im Laufe

seiner jungen Geschichte das Kulturangebot der Stadt Nürnberg bedeutend erweitert. Gerade die Vermittlung naturwissenschaftlicher Zusammenhänge und Phänomene der Wahrnehmung konnte sowohl bezüglich ihrer wissenschaftlichen Fundierung wie auch bezüglich ihrer Anschaulichkeit bislang von keiner Institution in vergleichbarem Maß geleistet werden. Auch im Hinblick auf die schulische Bildung erfüllt die Einrichtung eine äußerst wichtige Aufgabe. Im Gegensatz zu Einrichtungen mit vergleichbarem Angebot oder Teilangebot erhält der **turmdersinne** keine Unterstützung der öffentlichen Hand.

Als Gegenbeispiel sei auf die finanzielle Ausstattung des Deutschen Museums in München verwiesen. Darüber hinaus besitzt der **turmdersinne** auch keine Fördermöglichkeit durch den Bayerischen Kulturfond.

Angesichts der Wichtigkeit der Einrichtung und der Bedeutung ihrer Arbeit wird der Vorschlag gemacht, das Vorhaben das finanziell mitzutragen. Nachdem sich die Leiterin des Hauses in der Vergangenheit als äußerst verlässliche Vertragspartnerin erwiesen hat, wird darüber hinaus empfohlen, einen rückzuzahlenden Zuschuss in gleicher Höhe zu gewähren. Unter dieser Vorgabe dürfte es für die Institution keine allzu großen Schwierigkeiten mehr bereiten, die offene Finanzierung durch weitere Partner zu sichern.